



HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit

hslu.ch/c245

CAS
Behinderung und
Assistenz

Professionalisierung von Unterstützungsleistungen für ein individuelles und selbstbestimmtes Leben



Prof. Dr. René Stalder
Hochschule Luzern –
Soziale Arbeit
Studienleitung

Menschen mit einer Behinderung haben das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, bedarf es einer fachlich fundierten und professionellen Unterstützung.

Als neues, innovatives Angebot richtet sich das CAS Behinderung und Assistenz an Fachpersonen, die sich zum Thema Assistenz umfassend weiterbilden und den damit einhergehenden Paradigmenwechsel in ihrer Arbeit aktiv mitgestalten möchten.



Daniel Kasper, lic. phil.
Fachhochschule Nordwest-
schweiz, Hochschule für
Soziale Arbeit
Studienleitung

Die Teilnehmenden erhalten im CAS-Programm die fachlichen Grundlagen und die methodischen Kompetenzen, um erfolgreich als Assistenzpersonen zu arbeiten und/oder Unterstützungsdienste zu entwickeln und zu führen. Das CAS-Programm wird von ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis durchgeführt.

Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Behinderung und Assistenz besteht aus vier Hauptthemenfeldern mit elf Themenblöcken. Das CAS beinhaltet 23 Studientage sowie zwei Praxisbesuchstage.

Rahmenbedingungen: Einstieg und Grundlagen

Themenblock 1: Einführung und Rahmung (2 Tage)

- Einführung in das CAS-Programm
- Professionalität und meine Rolle als Fachperson
- Von der Fürsorge zur Assistenz
- Neue Ansätze und Leitprinzipien der Behindertenhilfe

Themenblock 2: Aktuelle Entwicklungen (2 Tage)

- Aktuelle Entwicklungen in der Behindertenhilfe in der Schweiz
- Assistenzbeitrag
- Innovative Modelle im Ausland

Methodische Grundlagen: Assistenz

Themenblock 3: Paradigmenwechsel (2 Tage)

- Menschenbild und Grundhaltung
- Wesen und Aufgabe der Assistenz
- Meine Rolle als Assistent/in

Themenblock 4: Aufgaben und Tätigkeitsfelder (3 Tage)

- Aufgaben, Pflichtenheft und Ziele der Assistenz
- Auftragsklärung, Erwartungen und Herausforderungen
- Erster gegenseitiger Praxisbesuch

Themenblock 5: Spannungsfelder und Herausforderungen (3 Tage)

- Nähe und Distanz
- Fremd- und Selbstbestimmung
- Macht und Abhängigkeit
- Exklusion und Inklusion

Themenblock 6: Konfliktmanagement und Reflexion (3 Tage)

- Krisen- und Konfliktbewältigung
- Rollenwahrnehmung und Prüfung
- Zweiter gegenseitiger Praxisbesuch

Themenblock 7: Vernetzung (2 Tage)

- Angehörigenarbeit
- Soziale Netzwerke
- Vernetzung im Quartier und im Sozialraum

Strukturelle Grundlagen: Organisation

Themenblock 8: Übergänge gestalten (2 Tage)

- Vom Heim/von zu Hause in die Assistenz
- Vorbereitung, Umsetzung und Herausforderung eines Heimaustritts

Themenblock 9: Alltag ermöglichen (2 Tage)

- Finanzen und Löhne
- Arbeitgeber- und Arbeitnehmerrolle
- Administration

Themenblock 10: Qualität sichern (2 Tage)

- Rechte und Pflichten
- Rechenschaftsablegung
- Reflexion und Supervision

Ziele, Zielgruppe, Zulassung, Kosten

Abschluss

Themenblock 11: Neue Angebote und Auswertung (2 Tage)

- Kreative Umsetzungsmöglichkeiten
- Visionen und neue Angebote
- Auswertung und Evaluation

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst eine schriftliche Abschlussarbeit, zu welcher die Teilnehmenden eine schriftliche Rückmeldung erhalten. Dabei sollen die Teilnehmenden die Grundlagen für ein thematisches Konzept / Projekt ihrer Praxisorganisation erarbeiten.

Didaktisches Konzept

Das CAS-Programm besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Referaten, Diskussionen in der Gruppe sowie individueller Vor- und Nachbereitung. Grossen Wert wird auf den exemplarischen Einbezug von Erfahrungen aus der Praxis und Erkenntnissen aus der Forschung gelegt. Die Reflexion der eigenen Rolle und des eigenen Handelns sind zusätzlich ein wichtiger Bestandteil des CAS-Programms.

Kursdaten

Das CAS Behinderung und Assistenz beginnt in der Regel jedes Jahr im August. Die Durchführungsdaten entnehmen Sie der Webseite hslu.ch/c245.

Ziele

Die Teilnehmenden erhalten zielgruppen- und handlungsspezifisches Wissen und können die dazugehörigen Fähigkeiten und Methoden in Assistenzdienstleitungen kompetent umsetzen und anwenden. Zudem erlangen sie die Fähigkeiten zur Selbstreflexion sowie zum professionellen und achtsamen Umgang in der täglichen Arbeit vor Ort.

Zielgruppen

Das CAS-Programm richtet sich an Personen, die im Handlungsfeld Unterstützung und Assistenz im Praxisfeld der Behindertenhilfe tätig sind oder dies werden möchten. Die Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen.

Zulassung

Zugelassen sind Teilnehmende mit einem Tertiärabschluss (Fachhochschule, Universität, ETH, Höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, eidg. Höhere Fachprüfung). Interessierte ohne Tertiärabschluss können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Webseite unter hslu.ch/c245.

Dauer und Zeitaufwand, Studienabschluss und Dozierende

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Behinderung und Assistenz dauert elf Monate. Der Gesamtaufwand beträgt 450 Stunden (15 ECTS). Diese setzen sich aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium sowie dem Leistungsnachweis zusammen.

Studienabschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Behinderung und Assistenz führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Behinderung und Assistenz». Die Teilnehmenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 15 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, Recht, Behindertenarbeit und Assistenz. Zudem werden Assistententeilnehmende im CAS unterrichten. Es unterrichten unter anderem:

- Prof. Dr. René Stalder, Dozent und Projektleiter, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- Daniel Kasper, lic. phil., Dozent und Projektleiter, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Jennifer Zuber, BA Soziale Arbeit, Verein *leben wie du und ich*
- André Ettli, Dipl. Sozialpädagoge und systemischer Berater, Verein *leben wie du und ich*

Die Namen aller Dozierenden sind auf der Webseite publiziert.

Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Webseite. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Studienleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Ist das CAS-Programm ausgebucht oder wird es aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Studienleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Webseite aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Ajdin Orucevic, T +41 41 367 48 67,
ajdin.orucevic@hslu.ch

Studienleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Prof. Dr. René Stalder, T +41 41 367 48 78,
rene.stalder@hslu.ch

Ort

Der Unterricht findet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern am Ufer des Vierwaldstättersees statt.

Kooperation

Das CAS Behinderung und Assistenz wird in Kooperation der folgenden drei Institutionen durchgeführt:

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie diverse Weiterbildungen an. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Werftestrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, sozialarbeit@hslu.ch,
hslu.ch/sozialarbeit

Hochschule Soziale Arbeit FHNW

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW gehört zu den grösseren Bildungseinrichtungen für Soziale Arbeit in der Schweiz. Neben einem Bachelor- und Masterstudiengang in Sozialer Arbeit gehören ein breites Weiterbildungsangebot, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen zum Tätigkeitsbereich der FHNW.

Von Roll-Strasse 10, 4600 Olten
T +41 84 882 10 11, info.sozialarbeit@fhnw.ch,
fhnw.ch/soziale-arbeit

Verein leben wie du und ich

Der Verein leben wie du und ich hat seit 2015 im KULTURPARK einen Unterstützungsdienst aufgebaut. Er bietet nach individuellem Bedarf Unterstützung beim Übergang vom Heim (oder Familie) zum Leben mit Assistenz, beim Leiten des Assistententeams, bei der Verwaltung des Gesamtbudgets, beim Konfliktmanagement, bei der Administration und vielem mehr. Durch dieses Pionierprojekt ist ein grosser Erfahrungsschatz entstanden.

Schiffbaustrasse 9C, 8005 Zürich
info@lebenwieduundich.ch,
lebenwieduundich.ch